

Emmendingen im November 2015

Liebe Freundinnen und Freunde!

Ein besonderes Ereignis im Herbst war eine Zukunftswerkstatt der Stiftung, für die wir uns in die Idylle eines kleinen Tagungshauses am Schluchsee im Schwarzwald drei Tage zurückgezogen hatten. Es ging um die Entwicklung weitreichender Perspektiven.



So hat es der jüngste Teilnehmer beschrieben: „Am dritten September-Wochenende rauchte nicht nur das Lagerfeuer vor dem Angler-Vereinshaus am Schluchsee, sondern auch unsere 11 Köpfe. Der aktive Teil des Freundeskreises, drei Generationen, vereinten ihre Kräfte, um sich Gedanken über den weiteren Weg der Stiftung Brücke zu machen.“ Klug geleitet durch die Moderatorin Dr. Regina Rhodius wurden gemeinsam und in Arbeitsgruppen Phantasien, Pläne und Strategien ausgetauscht über die nähere und weitere Zukunft der Stiftung und der Entwicklungszusammenarbeit überhaupt. Alle Ideen und Pläne wurden dann bei einem weiteren Treffen konkretisiert und die Umsetzung strukturiert. Inzwischen bildeten sich Arbeitsgruppen, die sich in die jeweilige Thematik einarbeiten. Über die erweiterten Strukturen werden wir im nächsten Rundbrief berichten können.

Neues aus unseren Projekten

Neues Projekt: Guinea, A.I.M.E

In Guinea/ Westafrika leben etwa 10 Millionen Menschen, davon 80% in Armut, 40 % der Kinder sind chronisch unterernährt. Mit dem Partner A.I.M.E! (Aktion zur Integration von Mutter und Kind in Entwicklungsländern) unterstützen wir die Integration von 18 Waisen und notleidenden Kindern in das dortige Schulsystem. Das Projekt, das zunächst auf 12 Monate angelegt ist, organisiert für Kinder aus schwierigem sozialem Umfeld die Einschulung, den Transport, die sozialpädagogische Begleitung, den außerschulischen Förderunterricht und übernimmt die anfallenden Gebühren und Kosten. Der Projektpartner A.I.M.E! hat auf diesem Gebiet mehrjährige Erfahrung.



Bangladesh, Schatten über Bangladesh

Aus Bangladesh kommen leider keine guten Nachrichten. Am 28.09.15 ist dort ein italienischer Mitarbeiter einer NGO auf offener Straße in Dhaka im Diplomatenviertel erschossen worden, von 3 Tätern, die ihm auf einem Motorrad aufgelauert haben. 5 Tage später wurde ein Japaner, ein älterer Mann, der im ländlichen Norden nahe der Stadt Rangpur ein Farmprojekt betreibt, auf genau die gleiche Weise ermordet. Für Ausländer gibt es nun die Anweisung: Nur mit dem Auto nach draußen, nicht zu Fuß oder mit der Rikscha, keine



Patenschaften gegen Frühverheiratung



das neue Millenniumsdorf

Besuche im ländlichen Raum. Unser geplantes Filmprojekt im Millenniumsdorf musste abgesagt werden.

Dennoch werden die laufenden Projekte, die wir mit MATI durchführen, weiter wie geplant umgesetzt, so auch die Patenschaften gegen Frühverheiratung, die Schulspeisung, die „Übergangsaufgaben“ in Harguzirpar, dem Millenniumsdorf. Auch die Planungen für das Millenniumsdorf II gehen unvermindert weiter. Wir hoffen sehr, dass sich die Lage in Bangladesh bald wieder beruhigen und stabilisieren wird.

Burkina Faso, Foyer Jeunes Filles

Das Projekt in Burkina Faso hat weitere Mädchen aufgenommen, die eine höhere Schulbildung absolvieren. Der Übungsraum bekam im Sommer eine Solaranlage für die Beleuchtung, und die jungen Frauen haben mit dem Bau zwei weiterer Schlaf- und Wohnräume begonnen. Beide Projekte unterstützt die Stiftung Brücke gerne. Wir bewundern und anerkennen die ständige Initiative und die positive Entwicklung dieses in mehrfacher Hinsicht vorbildlichen Projektes.



Kongo, 3. Trinkwasserprojekt in Kalima

Die Stadt Kalima, D.R. Kongo, hat 130.000 Einwohner. Davon sind nur etwa 10% an die Trinkwasser-Versorgung aus Kolonialzeiten angeschlossen, die anderen müssen das Wasser oft mehr als 1 km von einfachen Brunnen oder anderen Gewässern herholen. Die mangelhafte Wasserqualität führt oft zu Krankheiten. Mädchen und Frauen werden unterwegs oft belästigt.

Mit den ersten beiden Trinkwasserprojekten konnten erst das Hospital und ca. 100 Familien, dann weitere 3.000 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt werden. Ermöglicht wurden beide Projekt vor allem durch die Unterstützung der Wasserkraft Volk AG und durch Spenden von Esperantisten aus ganz Europa, insbesondere von einer niederländischen Esperanto-Stiftung.

Ab November 2015 soll nun ein weiterer Stadtteil mit Trinkwasser versorgt werden. Damit werden etwa 1800 Familien erreicht. Freiwillige übernehmen wieder die Grabungsarbeiten von ca. 1,5 km Länge. Ein lokales Komitee sammelt das geringe Wassergeld, um spätere Reparaturen selbst finanzieren zu können. Der Partner vor Ort ist die landwirtschaftliche Genossenschaft PIEADC. Die WKV AG beteiligt sich an dem 3. Projekt wieder mit 5.000 €, die „Stiftung Brücke“ unterstützt die Projekte organisatorisch und trägt selbst mit 2.000 € zum Gelingen bei. Koordiniert werden die Projekte durch Herrn Dr. Manfred Westermayer, Gundelfingen.



Schon während des Verlegens werden die Wasserleitungen genutzt

Klimawandel und Entwicklungszusammenarbeit

Es besteht kein Zweifel mehr: Der Klimawandel ist durch uns Menschen verursacht, vor allem durch die CO₂ Emissionen. Die Treibhausgase entstehen hauptsächlich durch das Verbrennen fossiler Energie.

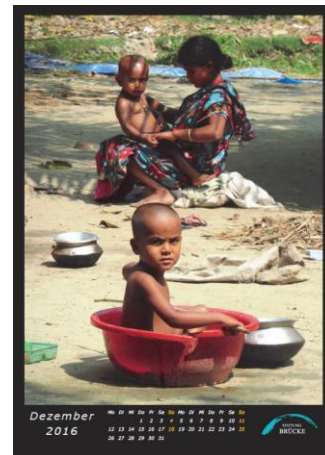
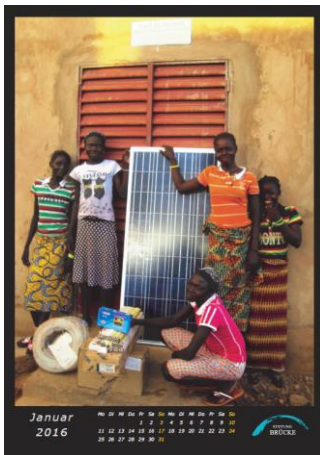
Am 30. November beginnt in Paris die UN-Klimakonferenz. Dort beschließt (hoffentlich) die Weltgemeinschaft auf Anraten der Wissenschaftler, die Erderwärmung auf 2 Grad C zu begrenzen. Andernfalls droht ein Anstieg des Meeresspiegels um bis zu einem Meter. Dann würden große Teile von Bangladesch überschwemmt und manche Inseln ganz von der Landkarte verschwinden. In südlich gelegenen Ländern zeigen sich heute schon Auswirkungen der Erderwärmung – Wüsten breiten sich aus und Dürren beeinträchtigen die Landwirtschaft. Viele Menschen werden heimatlos und müssen fliehen. Noch kann das Zweigradziel des Weltklimarates erreicht werden - wenn alle Nationen mitwirken.

Einblicke - Ausblicke

Nicht mehr lange...dann überlegt man sich, was man Freunden und Verwandten zu Weihnachten schenken könnte. Noch mehr Konsum? Noch mehr überflüssige Sachen? Oder vielleicht doch mal was Sinnvolles?

Hier drei Vorschläge:

- **Eine Patenschaft „Schule statt Hochzeit“**, die in Bangladesch die Frühverheiratung von Mädchen verhindert: Kostet für ein Mädchen **120,- €** pro Jahr,
- **Bildungsbaustein für den Schulbau in Burkina Faso**, in dem Dorf Koankoaghin, kostet pro Stück **50,- €** ... und wir benötigen 400 Stück davon!
- **Stiftung-Brücke Kalender**, führt mit eindrucksvollen Bildern im DIN A3-Format und Texten durch das Jahr 2016. **8,- €**, bei Postversand **10,- €**.



Für alle in der Region Freiburg:

Den Kalender und noch viele brauchbare und in den Projekten handgefertigte Dinge aus Bangladesch und Burkina Faso könnt Ihr auf dem Emmendinger Weihnachtsmarkt am 5./6. Dezember und beim Weihnachtszauber im Hausgrün 27 in Emmendingen am 12.12.2015 erwerben. Wir freuen uns über Euren Besuch!

Euch allen eine gute Zeit!

Bettina Mühlen-Haas Dr. Peter Haas

Vorstand:
Bettina Mühlen-Haas
Dr. Peter Haas

Stiftungsrat:
Margit Fiedler
Martin Münch
Klaus Rembold

Spendenkonto: 474
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00
IBAN: DE12100205000003247404
BIC: BFSWDE33BER